



LIFE Klimastiftung
Liechtenstein

Jahresbericht

2014

LIFE Klimastiftung Liechtenstein
Austrasse 46
Postfach 254
FL-9490 Vaduz

Tel. +423 230 13 23
info@klimastiftung.li
www.klimastiftung.li

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis..... | 3 |
| Vorwort | 4 |
| 1. Organisation, Stiftungsrat, Revisionsstelle | 6 |
| 2. Tätigkeitsbericht | 7 |
| 2.1 Visionen und Ziele der LIFE Klimastiftung Liechtenstein | 8 |
| 2.2 Die Projekte 2014 | 8 |
| 2.2.1 Durch die Klimastiftung Schweiz geförderte Projekte | 9 |
| 2.2.2 Durch die LIFE Klimastiftung Liechtenstein direkt geförderte Projekte | 10 |
| 2.2.3 Veranstaltungen im Inland..... | 10 |
| 2.2.4 Veranstaltungen im Ausland..... | 10 |
| 2.2.5 Teilnahme von Vertretern der LIFE Klimastiftung Liechtenstein an externen Veranstaltungen..... | 11 |
| 2.2.6 Weitere Projekte zur Öffentlichkeitssensibilisierung, Wissensgenerierung und Netzwerkausbau | 12 |
| 2.2.7 Publikationen | 13 |
| 3. Stand „Umsetzung der 3-Säulen-Strategie“ | 14 |
| 4. LIFE-Connect / Partnerschaften: Porträts | 15 |

Das Titelbild stammt von Frau Andrea Kleeberger aus Ruggell und wurde anlässlich des Fotowettbewerbs der LIFE Klimastiftung Liechtenstein im Jahr 2013 prämiert.

Vorwort



Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.

(Friedrich Wilhelm Nietzsche)

Das Jahr 2014 war das wärmste seit Beginn der regelmässigen Aufzeichnungen im Jahr 1880. Die über Land und Meer gemessene Temperatur lag 0,69 Grad Celsius über dem Temperaturmittelwert des 20. Jahrhunderts. Damit übertrifft das Jahr 2014 sogar die bisherigen Rekordjahre 2005 und 2010 - so die Aussagen der amerikanischen Umweltbehörde NOAA, des Deutschen Wetterdienstes sowie der japanischen Wetterbehörde JMA Anfang dieses Jahres.

Mit der Veröffentlichung seines 6. Sachstandsberichts warnte der Weltklimarat IPCC bereits im Oktober 2014 eindringlich vor einem weiteren Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen. Um eine Erwärmung über zwei Grad Celsius zu verhindern, sei eine Reduzierung des Ausstosses der Treibhausgase um 40 bis 70 Prozent bis 2050 erforderlich. Dafür müsse von fossilen Energiequellen wie Öl, Gas und Kohle auf Energie aus erneuerbaren Quellen wie Sonne, Wind und Wasser umgestellt und der Energieverbrauch deutlich reduziert werden. Andernfalls droht eine weitere Erwärmung um bis zu vier Grad und damit die Zunahme extremer Wetterphänomene wie Stürme, Hitzeperioden und Überschwemmungen - auch hier bei uns im Alpenraum.

Nach den Aussagen des Weltklimarates wurde seit 1950 eine kontinuierliche Erwärmung der Atmosphäre und der Ozeane registriert, während die Eismassen und Gletscher zurückgingen. Der Zeitraum von 1983 bis 2012 war wahrscheinlich die wärmste 30-Jahres-Periode der vergangenen 1'400 Jahre.

Die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre sei auf dem höchsten Stand seit mindestens 800'000 Jahren. Das bedeutet, dass wir auf diesem Planeten wohl die ersten Menschen sind, die mit einer derart hohen Treibhausgaskonzentration zu leben haben.

Diese Umstände gilt es im Blick zu behalten, wenn im Dezember dieses Jahres die internationale Staatengemeinschaft in Paris einen neuen Versuch unternimmt, ein alle Staaten umfassendes Klimaabkommen zu beschliessen. Erstmals in der Geschichte der Vereinten Nationen und der Klimakonvention haben im Vorfeld zur Pariser Konferenz alle Staaten zugesagt, ihre Klimaziele für die Zeit nach dem Jahr 2020 vorzulegen.

Die Regierung Liechtensteins hat im April 2015 dementsprechend ambitionierte Klimaziele für das Jahr 2030 beschlossen. So sollen bis zum Jahr 2030 gesamthaft rund 40 % der landesweiten Emissionen gegenüber 1990 reduziert werden.

Die Herausforderung ist angesichts der Aussagen des Weltklimarates immens. Doch genau hier liegen auch die grössten Chancen für Liechtenstein. Als einer der wohlhabendsten Industriestaaten der Welt liegt es auch an uns zu zeigen, dass sich Umweltschutz und eine gesunde Wirtschaftsentwicklung nicht ausschliessen müssen. Denn die erforderliche globale Energiewende eröffnet auch dem Land vielversprechende Perspektiven:

- Liechtenstein ist momentan nach Deutschland das Land mit der zweithöchsten prokopfbezogenen Spitzenleistung bei der Produktion von Fotovoltaikstrom. An sonnigen Tagen könnte es in Zukunft vorkommen, dass im Land mehr Strom produziert wird als vom Netz abgenommen werden kann. Könnte dieses Potential nicht den Einsatz neuer Energiespeicher rechtfertigen?
- Das Land besitzt ein umfassendes Knowhow im Stiftungswesen - gleichzeitig steigen die weltweiten Patentanmeldungen für grüne Technologien an. Hiermit einher geht die Gefahr, dass gute Ideen in den Tresoren grosser Konzerne verschwinden, um Marktpositionen zu verteidigen. Könnte hier die Stiftung nach liechtensteinischem Recht nicht ein Garant zur Nutzung und Weiterentwicklung grüner Technologien werden?
- Unser Land hat eine umfangreiche Expertise in der Vermögensverwaltung. Vor diesem Hintergrund besteht ebenfalls ein grosses Wissen im Rahmen der Philanthropie. Könnte sich hier der Staat nicht mit dem Privatsektor zusammensetzen und im Rahmen des „Public Private Partnerships“ Synergien nutzen und Projekte (bspw. im Umweltbereich) zusammen realisieren, um Liechtenstein als international anerkannten Philanthropie-Standort zu positionieren?

Diese Themen beschäftigen uns auch in der LIFE Klimastiftung Liechtenstein. Wir möchten hier in der Zukunft noch stärker als Brückenbauer und Unterstützer bei der Umsetzung neuer Ideen für den Wirtschaft- und Finanzplatz agieren.

Adrian Hasler

Stiftungsratspräsident

Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein

1. Organisation, Stiftungsrat, Revisionsstelle

Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein wurde am 15. Januar 2009 gegründet und ist eine im Öffentlichkeitsregister eingetragene, gemeinnützige Stiftung im Sinn von Art. 552 ff des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) mit selbständiger juristischer Persönlichkeit. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht des Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramtes (STIFA) und ist nicht gewinnorientiert.

Oberstes Entscheidungsgremium der LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist ihr Stiftungsrat, welcher sich per Ende 2014 aus den folgenden Vertretern der Regierung, der Finanzplatzverbände und der Universität Liechtenstein zusammensetzt:

| Funktion | Name | Vertreter von |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Stiftungsratspräsident | Adrian Hasler | Regierung des Fürstentums Liechtenstein |
| Stiftungsratsvizepräsident | Adolf E. Real | Liecht. Bankenverband |
| Stiftungsrat | Dr. Helmut Kindle | Amt für Umwelt |
| Stiftungsrat | Lars Inderwildi | Liecht. Anlagefondsverband |
| Stiftungsrat | Clemens Laternser | Liecht. Treuhandkammer |
| Stiftungsrat | Prof. Dr. Martin Wenz | Universität Liechtenstein |
| Stiftungsrat | Dr. Donat Marxer | Liecht. Versicherungsverband |

Im Laufe des Berichtjahres 2014 kam der Stiftungsrat zu vier Stiftungsratssitzungen zusammen. An seiner Sitzung im Mai 2014 durfte der Stiftungsrat Herrn Dr. Donat P. Marxer als neuen Vertreter des Liechtensteinischen Versicherungsverbandes willkommen heissen. Herr Dr. Marxer übernimmt die Funktion von Frank Häcker, welcher aufgrund einer beruflichen Neuorientierung aus dem Amt als Stiftungsrat ausschied. Auch Clemens Laternser entschied sich im Laufe des letzten Jahres für eine berufliche Neuorientierung und schied Anfang 2015 aus dem Stiftungsrat aus. Ihm folgt als neuer Vertreter der Liechtensteinischen Treuhandkammer Herr Ivo Elkuch.

Unterstützt wird der Stiftungsrat von der Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein. Diese hat ihren Sitz beim Liechtensteinischen Bankenverband in Vaduz und trägt die operative Verantwortung für die Führung der Stiftung und die Koordination der Stiftungstätigkeiten. Sämtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind von ihren Arbeitgebern im Rahmen eines "Corporate Volunteerings" für die Stiftungstätigkeit freigestellt.

Der Geschäftsstelle gehörten per Ende 2014 folgende Personen an:

| Funktion | Name | Vertreter von |
|------------------------------------|---------------------|------------------------------|
| Geschäftsführer | Simon Tribelhorn | Liecht. Bankenverband |
| Geschäftsführer- Stellvertreter | Sven Braden | Amt für Umwelt |
| Mitglied | Caroline Voigt | Liecht. Versicherungsverband |
| Mitglied | Martina Herberstein | Universität Liechtenstein |
| Mitglied | Sabine Langenegger | Liecht. Bankenverband |

Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung verlässt Martina Herberstein die Universität Liechtenstein und damit auch die Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein. Ihre Nachfolge tritt Frau Nicole Thöny von der Universität Liechtenstein an. Die Geschäftsstelle sowie der Stiftungsrat bedanken sich bei Martina Herberstein für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für den zukünftigen Berufsweg alles Gute.

Als Revisionsstelle amtierte PriceWaterhouseCoopers, St. Gallen.

2. Tätigkeitsbericht

Auch im Jahr 2014 profitierte die LIFE Klimastiftung Liechtenstein von der Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz. Aufgrund der Bereitschaft der LGT Bank, der LLB sowie der VP Bank, ihre aus der CO₂-Abgabe resultierenden Rückverteilungsbeträge an die Klimastiftung Schweiz zu spenden, wurde der Förderrahmen der Schweizer Stiftung Ende 2012 auf Liechtenstein ausgeweitet. Der Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein obliegt in diesem Zusammenhang die Kommunikation der Fördermöglichkeiten im Land. Seit Kooperationsbeginn konnten rund CHF 370'000.-- an innovative und energieeffiziente kleine und mittlere Unternehmen vergeben werden.

Allerdings ging die Anzahl geförderter Projekte aus Liechtenstein zurück wie auch die Anzahl der gesamthaft von der Klimastiftung Schweiz geförderten Projekte. Die Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein rechnet damit, dass dieser Trend noch bis einschliesslich 2015 anhalten wird. Grund für diesen Rückgang sind sinkende Einnahmen seitens der Klimastiftung Schweiz, welche in der Ende 2012 erfolgten Revision des CO₂-Abgabensystems begründet liegen - sowohl in der Schweiz als auch in Liechtenstein.

Aufgrund des ebenfalls seitens der LIFE Klimastiftung Liechtenstein auf die Einnahmen aus der CO₂-Rückvergütung basierenden Finanzierungskonzeptes, hat dieser Rückgang auch auf die Einnahmen der LIFE Klimastiftung Liechtenstein selbst einen direkten Einfluss. Bereits im 2016 rechnet die LIFE Klimastiftung Liechtenstein aufgrund einer Abgabenerhöhung wieder mit Mehreinnahmen. Nichtsdestotrotz haben Stiftungsrat und Geschäftsstelle im Berichtsjahr eine Mehrjahres-Finanzplanung diskutiert und beschlossen. Die Finanzierung der Aktivitäten der LIFE Klimastiftung Liechtenstein

wurde damit auch für die kommenden Jahre sichergestellt. Der Personalaufwand wurde wiederum ausschliesslich mit freiwilligen Leistungen der gesamten Geschäftsstelle im Rahmen des Corporate Volunteerings erbracht. Hierdurch wird gewährleistet, dass die der LIFE Klimastiftung Liechtenstein zugewiesenen Mittel zum grösstmöglichen Teil direkt in die Stiftungsaktivitäten fliessen.

2.1 Visionen und Ziele der LIFE Klimastiftung Liechtenstein

Bereits im Februar 2013 definierte der Stiftungsrat der LIFE Klimastiftung Liechtenstein seine Zielsetzungen sowie die zu deren Erreichung durchzuführenden Massnahmen für das Jahr 2013 und die folgenden Jahre. So sollte die Verankerung und Akzeptanz der Stiftung im Land weiter vorangetrieben werden. Langfristig soll die LIFE Klimastiftung Liechtenstein über die Landesgrenzen hinaus als Innovationstreiber und Inkubator für relevante Themen aus dem breiten Spektrum des Nachhaltigkeitsbereichs wahrgenommen werden. In diesem Zusammenhang unterstützt die Stiftung aktiv jene Aktivitäten, welche das Gedankengut der Nachhaltigkeit einer möglichst breiten Öffentlichkeit im In- und Ausland näherbringen.

Um diese Ziele zu erreichen, war und ist eine erfolgreiche Umsetzung von konkreten Projekten gemäss der 3-Säulen-Strategie mit nationalem und internationalem Bezug erforderlich. Hierbei sollten die Chance für den Standort Liechtenstein generell und den Finanzplatz im Speziellen sichtbar gemacht werden. Geleitet von diesen Zielen, setzte die Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein mit Unterstützung des Stiftungsrats im Jahr 2014 die im Folgenden beschriebenen Projekte um.

2.2 Die Projekte 2014

Im Rahmen der Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz konnten durch die LIFE Klimastiftung Liechtenstein auch 2014 wieder kleine und mittlere Unternehmen im Energiesparbereich gefördert werden. Auch im Jahr 2014 sassen von Seiten Liechtensteins Ursula Finsterwald (LGT Bank) und Sven Braden (LIFE Klimastiftung Liechtenstein) als Vertreter Liechtensteins im Beirat der Klimastiftung Schweiz. Ursula Finsterwald nahm als Vertreterin der drei grössten Banken Liechtensteins zudem Einsitz im zentralen Entscheidungsgremium, dem Stiftungsrat der Klimastiftung Schweiz.

Im Berichtsjahr gewährte der Stiftungsrat der Klimastiftung Schweiz sechs KMUs aus Liechtenstein Fördermittel in Höhe von knapp CHF 105'000.-- (zu den Projekten, siehe unten 2.2.1). Dieser Rückgang der Fördersumme erklärt sich vor dem Hintergrund sinkender Einnahmen seitens der Klimastiftung Schweiz. Die veränderte Einnahmensituation veranlasste den Stiftungsrat auf die Förderrunde zum zweiten Halbjahr 2014 hin zu einer entsprechenden Anpassung des Förderreglements. So wurden gewisse Projekttypen entweder gänzlich aus dem Förderscope gestrichen oder die vorherigen Beitragssätze gekürzt.

Neben der Förderung seitens der Klimastiftung Schweiz wurden 2014 aber auch wieder Projekte aus Liechtenstein von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein direkt gefördert. Der gesamthafte Förderbe-

trag 2014 erhöhte sich von rund CHF 30'000.-- (2013) auf über CHF 55'000.-- (zu den Projekten siehe 2.2.2).

Weitere Veranstaltungen im In- und Ausland sowie der fortwährende Netzwerkausbau der LIFE Klimastiftung Liechtenstein komplementieren den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014 (siehe hierzu die Kapitel 2.2.3 bis 2.2.7).

2.2.1 Durch die Klimastiftung Schweiz geförderte Projekte

Büchel Stabag AG, Balzers

Förderung der Klimastiftung Schweiz: CHF 9'400.--



Der Büchel Stabag AG, einem Unternehmen aus dem Bereich Metallbearbeitung aus Balzers, wurde eine finanzielle Unterstützung von CHF 9'400.-- zugesprochen. Durch den Betrag wird der Anschluss an das Fernwärmenetz Balzers gefördert.

Werner Gstöhl AG, Balzers

Förderung der Klimastiftung Schweiz: CHF 12'000.--



Der Malereibetrieb der Werner Gstöhl AG wurde aufgrund des Anschlusses an das Fernwärmenetz Balzers mit einem Betrag von CHF 12'000.-- finanziell unterstützt.

LPT Lantos Project Technology AG, Vaduz

Förderung der Klimastiftung Schweiz: CHF 60'000.--



Ein Förderbetrag von CHF 60'000.-- wurde der LPT Lantos Project Technology AG aus Vaduz zugesichert. Die Firma arbeitet an einer effizienten Trocknungsanlage für Abfall und Klärschlamm. In einem künstlichen Tornado werden die Materialien getrocknet, pulverisiert und sterilisiert. So kann der Abfall dezentral zu Brennstoff verarbeitet werden; Transporte entfallen.

Stabag Apparate AG, Balzers

Förderung der Klimastiftung Schweiz: CHF 17'500.--



Der Anschluss an das Fernwärmenetz Balzers durch die Stabag Apparatebau AG wurde mit einem Betrag von CHF 17'500.-- gefördert.

Des Weiteren wurden der Anschluss an das Fernwärmenetz Balzers durch die Karl Frick Blechbearbeitung AG sowie die Bauunternehmung Josef Vogt AG mit gesamthaft CHF 6'000.-- gefördert.

2.2.2 Durch die LIFE Klimastiftung Liechtenstein direkt geförderte Projekte

Unterstützung der Kinder Uni Liechtenstein

Förderung der LIFE Klimastiftung: CHF 25'000.--



In seiner Sitzung im September 2014 beschloss der Stiftungsrat die Unterstützung der Kinder-Uni Liechtenstein für das erste Semester 2015. Damit erhält die Kinder-Uni für 2015 eine neue thematische Grundausrichtung, denn das Programm wird ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen. Bereits seit dem Jahr 2005 bietet die Universität Liechtenstein erfolgreich das Format der Kinder-Uni an. Im Rahmen von Vorlesungen bereiten Dozenten der Universität sowie externe Experten Fachthemen aus der Wirtschaft kindgerecht auf.

2.2.3 Veranstaltungen im Inland

Green Summit, Universität Liechtenstein [07.06.2013]

„Business von heute“



Im Juni 2014 wurden mit Unterstützung der LIFE Klimastiftung Liechtenstein am Green Summit 2014 an der Universität Liechtenstein mehrere Schwerpunktthemen zum nachhaltigen Wirtschaftswachstum im Zeichen von Klima- und Umweltschutz behandelt. Zahlreiche Unternehmer, Investoren und Medienvertreter zeigten grosses Interesse. 30 Unternehmer stellten ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Darunter auch vonRoll (Liechtenstein) AG mit Geschäftsführer Dietmar Büchel, der eine Elektro-Tankstelle sowie verschiedene Elektrofahrzeuge präsentierte. Auch Arthur Büchel von der Firma Light Energy Systems aus Balzers präsentierte sich vor dem Fachpublikum.

2.2.4 Veranstaltungen im Ausland

2nd Biomimicry Europe Innovation and Finance Summit, Zürich [04.-05.09.2014]

Biomimicry
Europe
Innovation & Finance
Summit Zurich 2014



Rund 120 Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt versammelten sich in Zürich, um sich über den aktuellen Stand der Forschung, neue Produktanwendungen und Finanzinstrumente auszutauschen. Von der Natur lernen und das Gelernte in kommerzielle Produkte umsetzen - das war das Motto der diesjährigen Konferenz. Diese Produkte greifen auf natürliche Lösungen zurück, die sich über Jahrmillionen der Evolution bewährt haben und damit einen hohen Grad an Effizienz aufweisen. Trotzdem scheitern solche naturinspirierten Technologien üblicherweise nicht an der Forschung oder Umsetzung sondern an den mangelnden Finanzmitteln. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein war Mitausrichter dieser internationalen Konferenz. Im Rahmen eines Referates zeigte Simon Tribelhorn, Geschäftsführer der LIFE Klimastiftung Liechtenstein, auf, welche Rolle dem Finanzplatz und den Finanzintermediären als Brücke zwischen innovativen Projek-

ten und den Kapitalgebern zukommt. Die Veranstaltung findet jährlich abwechselnd in der Schweiz und den USA statt und ist Bestandteil des Engagements der LIFE Klimastiftung im Bereich „Biomimicry“.

Klimakonferenz in Lima, Peru [11.12.2014]

Climate Finance towards Intended Nationally Determined Contributions



Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein organisierte am 11. Dezember 2014 zusammen mit der Universität Freiburg (D) einen "Side-Event" im Rahmen der 20. Weltklimakonferenz in Lima, Peru. International renommierte Experten diskutierten über die Rolle der Finanzierungszusagen von Industriestaaten im Kontext der Verhandlungen zu einem neuen Klimaabkommen, welches 2015 in Paris abgeschlossen werden soll. Umweltministerin Marlies Amann-Marxer eröffnete die Veranstaltung mit einer Grussbotschaft und wies auf die Notwendigkeit eines stärkeren Einbezuges des Privatsektors bei der internationalen Klimafinanzierung hin.

2.2.5 Teilnahme von Vertretern der LIFE Klimastiftung Liechtenstein an externen Veranstaltungen

2nd Renewable Energy Finance Dialogue, University of Liechtenstein, Vaduz [23.10.2014]



Im Rahmen des zweiten "Renewable Energy Finance Dialogue" vom 23. Oktober 2014 diskutierten Experten aus Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz über die Chancen und Risiken der globalen Energiewende an der Universität Liechtenstein in Vaduz. Im Bild von links: Prof. Dr. Marco J. Menichetti, Chair of Business Administration, Banking and Financial Management (University of Liechtenstein), Prof. Dr. Dirk Schiereck, Departement of Law and Economics (Technical University of Darmstadt), Dr. Thomas Zwiefelhofer, Deputy Prime Minister of Liechtenstein, Roland Stulz, Fachstelle 2000-Watt Gesellschaft Zurich und Sven Braden, Deputy Director LIFE Climate Foundation.

3rd Impact Forum Zurich, House of Philanthropy Solutions, Zürich [02.10.2014]
Zwischenbilanz - Nachhaltige Geldanlagen am Finanzplatz Schweiz



Über 60 Institutionen aus der Schweiz und aus Liechtenstein waren zum Event angemeldet, um am 2. Oktober 2014 im House of Philanthropy in Zürich verschiedene Aspekte, Herausforderungen und Trends der nachhaltigen Geldanlage zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Paneldiskussion, an welcher Hendrik-Jan Boer, Senior Portfolio Manager Responsible Investments, ING Investment Management, Sabine Döbeli, Geschäftsführerin des neu gegründeten Vereins Swiss Sustainable Finance, Hanspeter Konrad, Direktor des schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP, und Lukas von Orelli, Vorstandsmitglied des Verbands der Schweizer Förderstiftungen - Swiss Foundations und Geschäftsführer der Velux Stiftung, aus den verschiedenen Blickwinkeln eine Zwischenbilanz zu den nachhaltigen Geldanlagen zogen, einen Blick in die Zukunft wagten und ihre gegenseitigen Erwartungen diskutierten. Moderiert wurde die Panel-Diskussion von Simon Tribelhorn, Geschäftsführer der LIFE Klimastiftung Liechtenstein.

2.2.6 Weitere Projekte zur Öffentlichkeitssensibilisierung, Wissensgenerierung und Netzwerkausbau

Dritter Erfahrungsaustausch „Energie-Netzwerk für die Wirtschaft“, VP Bank, Vaduz [03.06.2014]



Am 3. Juni 2014 fand in den Räumen der VP Bank in Vaduz der dritte "Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerkes für die Wirtschaft" statt. In den vergangenen Jahren konnte die VP Bank vielfältige, nachhaltige Massnahmen im Gebäudemanagement umsetzen. Ein Beispiel ist die sanierte Kältezentrale des Hauses Giessen in Vaduz. Das Heiz- und Kühlsystem wurde teilerneuert und rund 40 interessierten Personen aus der liechtensteinischen Wirtschaft vorgestellt.

Internationale Delegation besucht Wirtschaftsstandort Liechtenstein [02.-03.09.2014]



Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein empfing vom 2. bis 3. September 2014 eine internationale Delegation aus Kalifornien, USA. Der akademische Austausch erfolgte im Vorfeld des „2nd Biomimicry Europe Innovation and Finance Summit“ in Zürich.



Neben der Vorstellung der Projekte „FluidGlas“ und „IT-enabled Sustainability Transformations“ an der Universität Liechtenstein stand auch ein Diskussionsaustausch mit Vertretern der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vertretern des Bankenplatzes sowie der Abteilung Standortförderung des Amtes für Volkswirtschaft auf dem Programm. Abgerundet wurde das Programm durch einen Besuch beim Werkzeughersteller Hilti.

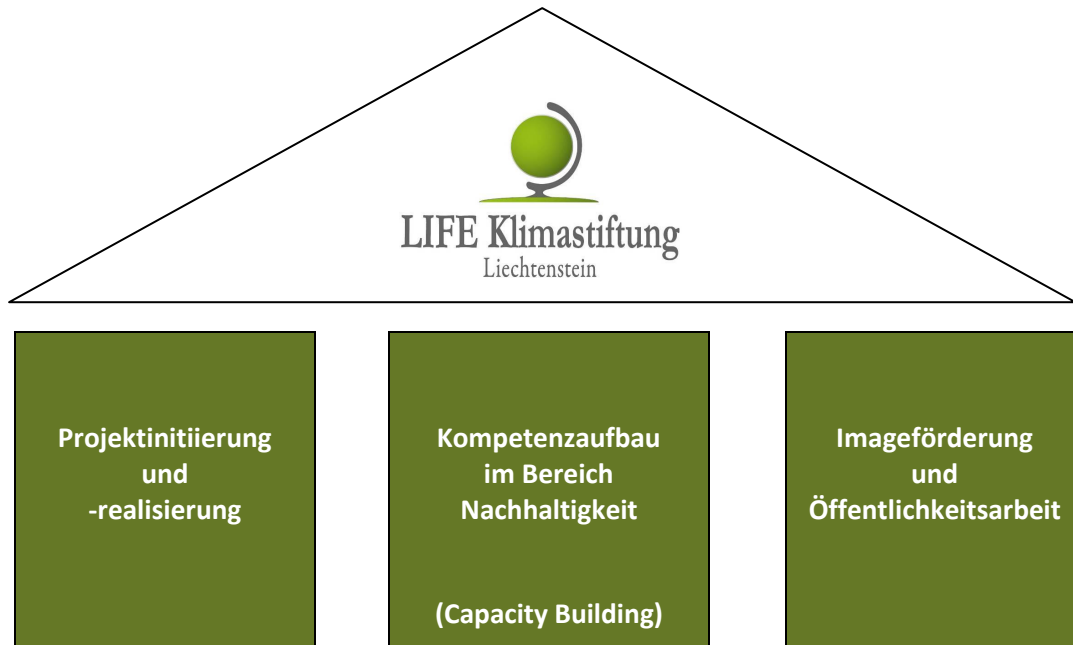
2.2.7 Publikationen

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat die LIFE Klimastiftung Liechtenstein diverse Publikationen veröffentlicht. Neben Publikationen in Fachmagazinen und mehreren Presseberichten über die Aktivitäten der LIFE Klimastiftung Liechtenstein wurden noch folgende Artikel publiziert:

- April 2014 „Wenn Greentech Hand und Fuss bekommt“ (in: Unternehmer Magazin 4/2014, S. 21 - 23)
- Frühling 2014 „Biospiration - vast potential waiting to be unlocked“ von Dr. Lynn Reaser, Chief Economist am Fermanian Business & Economic Institute (FBEI) der Point Loma Nazarene University (PLNU), erschienen im Bankenmagazin des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Ausgabe 30/2014.

3. Stand „Umsetzung der 3-Säulen-Strategie“

Wie bereits im Jahr 2012 und 2013 lag auch im Jahr 2014 der Fokus der Stiftungsaktivitäten auf einer konsequenten Umsetzung der 2010 beschlossenen 3-Säulen-Strategie.



Der Schwerpunkt der Tätigkeiten lag in der Umsetzung der Vorgaben aus der 1. Säule, also der Projektinitiierung und -realisierung im Inland und Ausland. Die Projektinitiierungen und -realisierungen beziehen sich dabei auf die nachhaltige Entwicklung des liechtensteinischen Finanzplatzes im Besonderen sowie den Wirtschaftsstandort im Allgemeinen. Daneben erfasst die 1. Säule aber auch Tätigkeiten, bei welcher der Adressat die allgemeine Öffentlichkeit ist. 80 % des der Stiftung zur Verfügung stehenden Budgets stehen dabei für die 1. Säule bereit. Die Mittelverwendung für Projektinitiierung und -realisierung innerhalb der 1. Säule ist dabei wie folgt anvisiert:

| | |
|--|--|
| <p>Adressat: Finanzplatz</p> <p>80 % der Mittelverwendung</p> | <p>Adressat: Wirtschaftsstandort</p> <p>20 % der Mittelverwendung</p> |
|--|--|

Das Übergewicht der Budgetzuweisung zugunsten des Finanzplatzes trägt dem Umstand Rechnung, dass der Wirtschaftsstandort (KMU) aufgrund der Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz Zugang zu einem umfangreichen Fördersystem hat.

Den Tätigkeiten gemäss den Säulen 2 und 3 stehen finanzielle Mittel in Höhe von jeweils 10 % des Budgets zur Verfügung.

4. LIFE-Connect / Partnerschaften: Porträts

Nachfolgend ein Überblick über alle aktuellen Partnerschaften:

| Firma | Beschreibung | Zusammenarbeitsform / gegenseitiger Beitrag |
|---|---|--|
|  <p>Microfinance Initiative Liechtenstein e. V. Herrengasse 11 FL-9490 Vaduz www.microfinance.li Tel: +423 235 03 99 Fax: +423 235 03 90</p> | <p>Die Microfinance Initiative Liechtenstein (MIL) ist ein echtes Public Private Partnership: Private und öffentliche Institutionen engagieren sich gemeinsam für die Stärkung von Microfinance. Hierbei leistet sie einen effektiven und unternehmerischen Beitrag zur Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern. Liechtenstein positioniert sich als aktiver und kompetenter Akteur im Bereich Microfinance.</p> | <p>Die Förderung von sozialverantwortlichen und zugleich unternehmerischen Initiativen verbindet die MIL mit der LIFE Klimastiftung Liechtenstein, mit der ein regelmässiger Austausch stattfindet.</p> |
|  <p>Klimastiftung Schweiz CH-8022 Zürich www.klimastiftung.ch Tel: +41 43 285 44 80</p> | <p>Die Klimastiftung Schweiz wurde als gemeinnützige, unabhängige Stiftung gegründet. Sie ist unter Bundesaufsicht und steht interessierten Firmen offen, die durch einen effizienten und gezielten Einsatz der Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe den Klimaschutz verstärken wollen.</p> | <p>Die Klimastiftung Schweiz und die LIFE Klimastiftung Liechtenstein arbeiten seit Mai 2012 zusammen und unterstreichen damit ihr Engagement im Klimaschutz. Ziel der Kooperation ist die Unterstützung von Umweltprojekten kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), ganz nach dem Motto: KMU fördern - Klima schützen!</p> |
|  <p>swisscleantech Association Thunstrasse 82 Postfach 1009 CH-3000 Bern 6 www.swisscleantech.ch Tel: +41 58 580 08 08 Fax: +41 58 580 08 01</p> | <p>swisscleantech bezweckt, dass die Schweiz und Liechtenstein im Bereich Cleantech (d. h. der nachhaltig denkenden und handelnden Unternehmen) eine international führende Position einnehmen.</p> | <p>Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist seit Beginn Mitglied der swisscleantech Association und hält das Mandat für die Zweigstelle der swisscleantech in Liechtenstein.</p> |

| Firma | Beschreibung | Zusammenarbeitsform / gegenseitiger Beitrag |
|---|--|--|
| <p>myblueplanet </p> <p>Verein myblueplanet Turnerstrasse 1 Postfach 2125 CH-8401 Winterthur</p> <p>http://www.myblueplanet.ch info@myblueplanet.ch Tel: +41 52 203 02 32</p> | <p>myblueplanet ist eine Bürgerinitiative und Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, einen konkreten und messbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zu diesem Zweck soll ein Netzwerk für den Klimaschutz aufgebaut werden, dessen Mitglieder sich auf allen Ebenen einsetzen, um den CO₂-Ausstoss zu verringern. myblueplanet wurde im November 2006 gegründet und wird von namhaften Organisationen und Unternehmen unterstützt und getragen.</p> | <p>Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist seit Ende Mai 2009 Mitglied bei myblueplanet, mit welchem sie seither einen intensiven Austausch pflegt. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein und myblueplanet verbindet die Philosophie, im Kleinen dazu beizutragen, Grosses zu bewegen.</p> |
| <p> cssp</p> <p>CSSP - Center for Social and Sustainable Products AG Herrengasse 11 9490 Vaduz Liechtenstein</p> <p>info@cssp-ag.com www.cssp-ag.com Tel:+ 423 235 03 99 Fax: + 423 235 03 90</p> | <p>Die CSSP ist eine unabhängige Beratungsgesellschaft, die sich auf Strategie- und Nachhaltigkeitsfragen im Bereich von Social Responsible Investments sowie Corporate Social Responsibility spezialisiert hat. Dabei legt die CSSP einen besonderen Schwerpunkt auf nachhaltige Investments, die zunehmend über den reinen Bereich von Asset-Aspekten hinaus in eine neue Generation von spezifischen Strategien und Communities wachsen - sogenannte SRI 2.0. Neue Geschäftsmodelle für Kapitalanlagen (beispielsweise Social Business oder Philanthropic Finance), web-basierte Plattformen zur Informationsvermittlung oder nicht kotierte Anlagetitel mit direktem Bezug zu Investoren oder Kapitalobjekte (sogenannte non-quoted SRI wie Mikrofinanz oder Klimaschutz-Anlageprodukte) stehen dabei im Fokus.</p> | <p>Währenddem sich die CSSP v. a. auf Consulting, Research und Education von nachhaltigen Investments konzentriert, versteht sich die LIFE Klimastiftung Liechtenstein in erster Linie als Impulsgeber und Bewusstseinsbilder. Durch die Zusammenarbeit sollen Kompetenzzentrum und Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll miteinander verbunden und ergänzt werden.</p> |

| Firma | Beschreibung | Zusammenarbeitsform / gegenseitiger Beitrag |
|--|---|--|
|  <p>Club Benefactum Gebhardstorkel 10 9494 Schaan www.benefactum.li contact@benefactum.li Tel: +41 78 742 11 44</p> | <p>Benefactum ist ein interdisziplinäres Netzwerk für die Förderung gesellschaftlichen Engagements in Liechtenstein, der Bodenseeregion und darüber hinaus. Der Club Benefactum ist ein parteipolitisch und konfessionell neutraler und gemeinnütziger Verein. Bei seinen Arbeiten steht er in engem Kontakt mit Vertretern aus der regionalen Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sowie internationalen Vordenkern aus den verschiedensten Bereichen.</p> | <p>Benefactum und die LIFE Klimastiftung Liechtenstein verstehen sich als Impulsgeber und Netzwerkplattform. Durch die Zusammenarbeit zwischen benefactum und der LIFE Klimastiftung Liechtenstein soll der Netzwerkgedanke verstärkt werden. Im Rahmen von gemeinsamen Events setzen sich die beiden u. a. gemeinsam für eine umweltfreundliche und nachhaltige Umwelt ein.</p> |
|  <p>Foundation for Global Sustainability (FFGS) Minervastrasse 99 8032 Zürich www.nachhaltigkeit.org redaktion@nachhaltigkeit.org Tel: +41 71 67 110 71</p> | <p>Nachhaltigkeit.org ist ein Internetportal für nachhaltige Wirtschaft und Politik. Das Portal will einen Überblick geben über das, was in Sachen Nachhaltigkeit in der ganzen Breite der Thematik geschieht. Nachhaltigkeit.org wird von der Foundation for Global Sustainability (FFGS) in Zürich herausgegeben. Für die Redaktion ist die Textagentur Café Europe in St. Gallen verantwortlich.</p> | <p>Sowohl für die Internetplattform nachhaltigkeit.org als auch für die LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist der Klimaschutz ein zentrales Anliegen. Beide engagieren sich deshalb sehr stark in der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in diesem Bereich. Im August 2009 haben die beiden Organisationen beschlossen, sich bei wichtigen Botschaften gegenseitig kommunikativ zu unterstützen, um einen größeren Empfängerkreis zu erreichen.</p> |

| Firma | Beschreibung | Zusammenarbeitsform / gegenseitiger Beitrag |
|---|---|--|
|  <p>Liechtenstein-Innovation.li herausgegeben von: Café Europe. Textagentur GmbH, Köschenrütistrasse 109, CH-8052 Zürich redaktion@liechtenstein-innovation.li Tel: +41 44 306 47 60</p> | <p>Liechtenstein ist eine kleine Volkswirtschaft. Aber sie ist vielfältig und innovativ. Neben dem starken Finanzplatz hat Liechtenstein eine starke Industrie. Pro Kopf ist es eines der am stärksten industrialisierten Länder der Welt.</p> <p>Als kleines Land mit wenig natürlichen Ressourcen - die Wasserkraft und die Sonne ausgenommen - muss es energie- und ressourceneffizient produzieren und seiner Umwelt Sorge tragen.</p> <p>Liechtenstein-Innovation.li will die Innovationskraft und die Innovationen des Landes sichtbar machen. Mit Nachrichten und Hintergrundartikeln zeigt die Seite auf, was an Neuem auf dem Finanzplatz, in der Industrie, im Gewerbe und an der Universität geschieht.</p> | <p>Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist Gründungspartnerin dieser neuen Nachrichtenplattform.</p> |
|  <p>Clima Nativo R. Prof. Lucinda Alves de Carvalho, São Paulo, Brasilien http://www.climanativo.com.br info@climanativo.com.br Tel.: +55 11 5686 68 66</p> | <p>Clima Nativo ist eine gemeinnützige Initiative und will durch die Entwicklung von Instrumenten und Anreizen ihren Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen und zur Erreichung der Ziele des Kyoto-Protokolls leisten. Clima Nativo hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte vor Ort in Brasilien, die diesen Idealen entsprechen, zu fördern und zu unterstützen.</p> | <p>Die brasilianische Clima Nativo und die LIFE Klimastiftung Liechtenstein haben beschlossen, sich gemeinsam für die Wiederaufforstung von abgerodeten und brachliegenden Waldflächen in Brasilien einzusetzen. Die Finanzierung dieser Aufforstungsprojekte soll dabei über den liechtensteinischen Finanzplatz als Drehscheibe von nachhaltigen Investments erfolgen.</p> |